

Checkliste zur Durchführung der mündlichen Abiturprüfung 2024 im Fach Bildende Kunst	Check
<p><u>Aufgabenanzahl und -verteilung:</u></p> <p>Für n Prüfungsblöcke beziehungsweise n Einzelprüfungen sind n + 2, also mindestens 3 Aufgabenvorschläge vorbereitet.</p>	
<p><u>Struktur der Prüfung:</u></p> <p>Die Prüfung wird als Einzelprüfung durchgeführt und besteht aus zwei Teilen:</p> <p>A) Der Prüfling präsentiert 10 Minuten lang seine Antworten (Schwerpunktthema a) Dazu sind die Aufgaben schriftlich formuliert, das Bildmaterial vorbereitet.</p> <p>B) Kolloquium – ebenfalls 10 Minuten (auch zu einem weiteren Thema/ Schwerpunktthema b). Die Fragen zum Kolloquium werden den FAV nicht vorab schriftlich vorgelegt.</p>	
<p><u>Inhalte der Prüfung in Teil A):</u></p> <p>Der Prüfungsteil A) erstreckt sich auf eines der im Kurs unterrichteten Schwerpunktthemen. Die vorgelegte schriftliche Aufgabe für den ersten Prüfungsteil ist dabei so in Inhalt und Bildmaterial vorbereitet, dass sie in der 10-minütigen Präsentationszeit umfänglich beantwortet werden kann. Bei der Gesamtheit der vorgelegten Aufgaben sind die Inhalte der Kurshalbjahre berücksichtigt. (siehe Facherlass 24/Schreiben des KM vom 2.12.22)</p>	
<p><u>Ausschlusskriterien:</u></p> <p>Die Prüfung darf keine Wiederholung einer Klausur in der Qualifikationsphase oder einer gleichwertigen Feststellung von Schülerleistungen (GFS) darstellen.</p>	
<p><u>Anforderungsbereiche:</u></p> <p>Die Aufgaben sind jeweils so gestaltet, dass Leistungen aus allen drei Anforderungsbereichen eingefordert werden.¹ Der Erwartungshorizont zur Aufgabe ist durch das prüfende Mitglied des Fachausschusses vor Beginn der Prüfung dem Fachausschuss mündlich vorzutragen.</p>	
<p><u>Inhalte der Prüfung in Teil B):</u></p> <p>Der Prüfungsteil B enthält neben Nachfragen zum Inhalt des ersten Prüfungsteiles auch Fragen zu weiteren Kurshalbjahren mit dem zweiten unterrichteten Schwerpunktthema (Kolloquium). Im Prüfungsteil B) erhält der Prüfling in der Prüfung in der Regel ebenfalls einen visuellen Impuls (Bilder, Ansichten, Pläne o.Ä.), der als Gesprächsanlass für das Kolloquiumsgespräch zum weiteren Schwerpunktthema dient. Die Bildmaterialien sind vorbereitet.</p>	
<p><u>Hilfsmittel:</u></p> <p>In der Prüfung liegen die visuellen Impulse für alle an der Prüfung Beteiligten sichtbar (per Beamer, OH-Projektor, Tablet oder auch für jeden in Papierform) vor.</p> <p>Die für den Prüfungsteil A) notwendigen Abbildungen/Pläne/visuellen Impulse sowie ggf. weitere Hilfsmittel (wie z.B. Transparentpapier für die Kompositionsanalyse, Materialien und Werkzeuge für eigene Skizzen etc.) sind so vorbereitet, dass sie im Vorbereitungsraum den Aufgaben eindeutig zugeordnet werden können und wurden für jeden Prüfling einzeln bereitgestellt. Aus der Aufgabenstellung geht dabei eindeutig hervor, inwiefern Skizzen/Zeichnungen/in der Vorbereitungszeit erstellte Grafiken etc. in der Prüfung zur Visualisierung (zum Beispiel per Visualizer) verwendet werden dürfen oder ob diese in verbalisierter Form vorgetragen werden müssen. Alle zur Verfügung stehenden Hilfsmittel sind auf dem Aufgabenblatt vollständig vermerkt.</p>	
<p><u>Abgabe:</u></p> <p>Die Aufgaben in schriftlicher Form (für Teil A der Prüfung) mit dem zugehörigen Bildmaterial müssen den FAV rechtzeitig vor der Prüfung vorliegen (über die Schulleitung). Schulinterne Regelungen sind zu berücksichtigen.</p>	

¹ Auf die gültigen Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) unter http://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/1989/1989_12_01-EPAKunst.pdf wird verwiesen.

